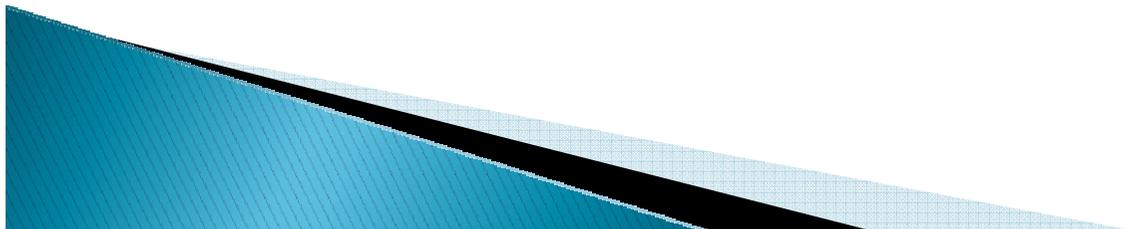


Welche Schulart ist die richtige?



Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten zum Übertritt an die weiterführenden Schulen

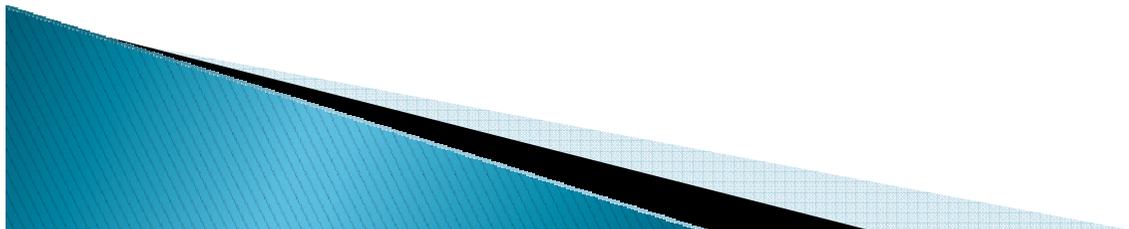


Welche Schulart ist die richtige?

Was erwartet Sie heute Abend?



- Das gegliederte Schulwesen in Bayern (Kurzdarstellung)
- Übertrittsbedingungen im Schuljahr 2012 / 2013
- Vorstellung der einzelnen Schularten
- Termine
- Raum für Ihre Fragen



Welche Schulart ist die richtige?

Das bayerische Schulsystem



Welche Schulart ist die richtige?



Übertrittszeugnis in der Jgst. 4

- Jahresfortgangsnoten in allen Fächern
- zusätzliche Erläuterungen in Deutsch und Mathe
- Gesamtdurchschnitt aus D, M und HSU
- zusammenfassende Beurteilung zur Übertrittseignung
- Bewertung des Sozial- sowie Lern- und Arbeitsverhaltens
- Ausgabe am 2. Mai 2013
- gilt nur für das folgende Schuljahr

Welche Schulart ist die richtige?



Grundschule Kirchenplatz
Grundschule Kirchenplatz - 90762 Fürth

Schuljahr: 2012/2013 Jahrgangsstufe: 4

ÜBERTRITTSZEUGNIS
für
Vorname Nachname
geboren am 01. Januar 2000 Er besucht zurzeit die Jahrgangsstufe 4.

Sozialverhalten
(Soziale Verantwortung, Kooperation, Konfliktverhalten, Kommunikation) *

Vorname prägt durch rücksichtsvolles und hilfsbereites Auftreten das Klassenklima in sehr positiver Weise. Er akzeptiert Meinungen anderer und hält sich jederzeit an getroffene Vereinbarungen. In der Gruppe arbeitet er immer kooperativ und produktiv, ohne sich dabei in den Vordergrund zu drängen. Auch in schwierigen Situationen zeigt der Schüler Einsicht und setzt sich angemessen durch. Immer wieder versucht er Streit zu schlichten. Vorname hält sich stets an die Gesprächsregeln und hört anderen aufmerksam zu. Das Sozialverhalten ist insgesamt befriedigend. -/-

Lern- und Arbeitsverhalten
(Interesse und Motivation, Lern- und Arbeitsweise, Konzentration und Ausdauer) *

Vorname macht besonders eifrig mit und bereichert den Unterricht durch sachbezogene Beiträge. Vorname beherrscht die nötigen Arbeitstechniken uneingeschränkt. Aufträge erledigt er überaus sorgfältig und gewissenhaft. Bei allen Aufgaben beweist der Schüler großes Durchhaltevermögen und lässt sich nicht ablenken, bis diese vollständig beendet sind. Das Lern- und Arbeitsverhalten ist insgesamt befriedigend. -/-

Religion/lehre (isl) ** 1

Deutsch 1

Sprechen und Gespräche führen	erzählt sprachgewandt, hört aufmerksam zu, geht auf Beiträge von Mitschülern ein, benutzt einen umfangreichen Wortschatz -/-
Texte verfassen	besitzt ein ausgeprägtes Sprachgefühl, baut Erzählungen fantasievoll auf, gestaltet sehr lebendig, formuliert abwechslungsreich -/-
Richtig schreiben	hat ein ausgeprägtes Gespür für Rechtschreibregeln, wendet sie gewissenhaft an, schreibt ungelübte Wörter fehlerfrei, benutzt das Wörterbuch sicher -/-
Sprache untersuchen	erkennt sprachliche Strukturen selbstständig, beherrscht die Fachbegriffe, bestimmt Wortarten und Zeitstufen problemlos -/-
Lesen und mit Literatur umgehen	liest zügig, betont ausdrucksstark, entnimmt selbstständig Informationen aus Texten und versteht den Sinn, zeigt großes Leseinteresse -/-

Mathematik 1

Geometrie	vermag über eine skizzierte Körpervorstellung, erkennt Körperformen eindeutig, zeichnet präzise, misst Strecken sehr genau, arbeitet maßstabgetreu -/-
Zahlen und Rechnen	besitzt ein äußerst klares Zahlenverständnis, löst Aufgaben schnell und fehlerfrei, beherrscht die Grundrechenarten im Zahlenraum sehr zuverlässig -/-
Sachbezogene Mathematik	erfasst Sachprobleme auf Anhieb, erschließt sich Fragestellungen selbst, findet eigene Lösungswege, geht sehr sicher mit Größen um -/-

*) Mit abschließender Bewertung gemäß § 50 Abs. 1 Satz 2 VSO (sehr gut, gut, befriedigend, nicht befriedigend)
**) Religion/lehre (...): für Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, Ethik

Seite 2 des Übertrittszeugnisses Schuljahr: 2012/2013
von Vorname Nachname

Heimat- und Sachunterricht	1
Werken/Textiles Gestalten	1
Kunsterziehung	1
Musikerziehung	1
Sport/erziehung	1

Fremdsprache wendet neue Wörter in bekannten Satzstrukturen richtig an, verbindet mühelos Wortbild und Aussprache, äußert sich klar und deutlich -/-

Gesamtdurchschnitt aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht 1,00

Zusammenfassende Beurteilung ***
Der Schüler ist für den Besuch

- eines Gymnasiums geeignet
- einer Realschule geeignet bedingt geeignet.
- einer Hauptschule geeignet.

Dieses Zeugnis berechtigt nur zum Übertritt im folgenden Schuljahr.

ggf. ergänzende Bemerkungen
-/-

Fürth, 02.05.2013

(S)

Claudia Meier-Nikis, Rin Corinna Flassa, Lin

Kennntnis genommen

Ort, Datum Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Erläuterung zur Bewertung
1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend
***) Alle zutreffenden Eignungen sind anzukreuzen.

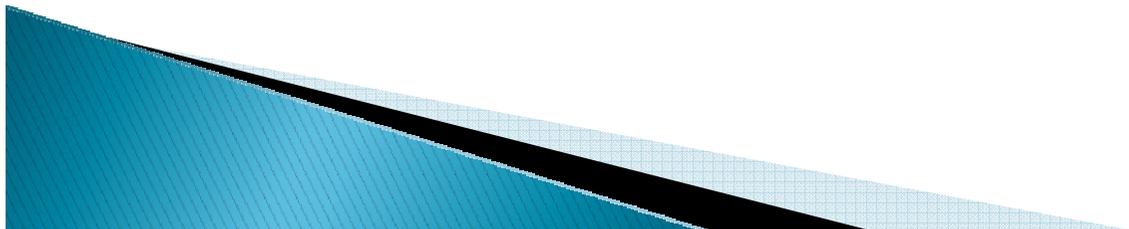
Welche Schulart ist die richtige?
Übertrittsbedingungen



aus der 4. Klasse
in die 5. Klasse **Gymnasium**

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU
2,33 oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht



Welche Schulart ist die richtige?

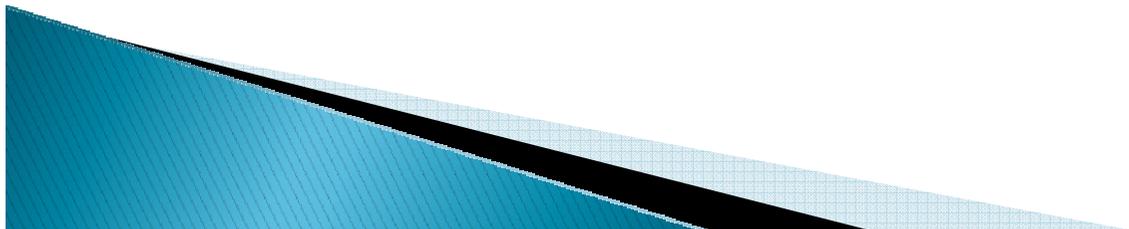
Übertrittsbedingungen



in die 5. Klasse **Gymnasium**

GSO § 26:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler am **30. Juni** vor Beginn des Schuljahres das **12. Lebensjahr noch nicht vollendet** hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.



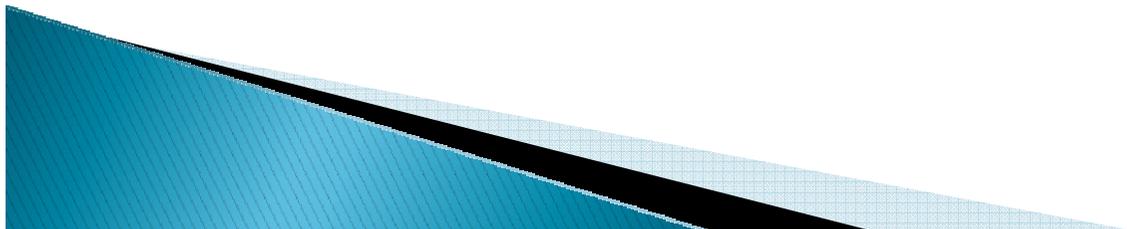
Welche Schulart ist die richtige?
Übertrittsbedingungen



aus der 4. Klasse
in die 5. Klasse **Realschule**

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU
2,66 oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht



Welche Schulart ist die richtige?

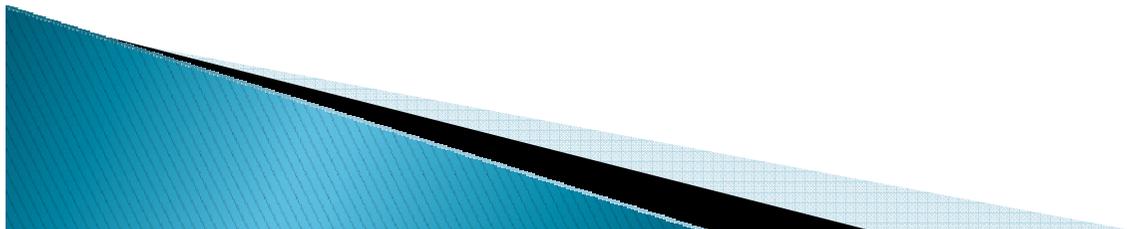
Übertrittsbedingungen



in die 5. Klasse Realschule

RSO § 26:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler das **12. Lebensjahr** vor Beginn des Schuljahres 2013/14 am **30. September** noch nicht vollendet hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.



Welche Schulart ist die richtige?

Profil Mittelschule



- ▶ Kennzeichen der neuen Mittelschule
- Jahrgangsstufen 5 mit 9 in den Regelklassen, im M-Zweig M 7 bis M 10
- Vermittlung grundlegender Allgemeinbildung
- Klassenlehrerprinzip
- Modulare und individuelle Förderung ab Jgst. 5
- Einsatz von Förderlehrkräften und Sozialpädagogen
- Ganztagesschulangebot
- Übertritt Regelklasse → M-Zweig erstmals nach Jgst. 6, danach Übertritt in jeder nächsthöheren Jahrgangsstufe mit entsprechendem Notendurchschnitt möglich

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Mittelschule



- ▶ Hinführung zur Ausbildungsreife
- Verstärkung der beruflichen Orientierung durch drei berufsorientierende Zweige:
Technik – Wirtschaft - Soziales
- enge Kooperation mit Berufsschule, Betrieben und der Arbeitsagentur
- Eröffnet in Verbindung mit beruflichen Schulwesen Bildungswege, die bis zur Hochschulreife führen können
- Im M-Zweig Heranführen zum mittleren Schulabschluss auf dem Niveau der Wirtschaftsschule bzw. Realschule in D, M, E

Welche Schulart ist die richtige?

Übertrittsbedingungen



von der Mittelschule in den M-Zweig

von der 6. Klasse	in die M 7	Zwischenzeugnis D,M, E : Durchschnitt bis 2,66 bei Durchschnitt > 2,66 Bestehen der Aufnahmeprüfung oder Jahreszeugnis D,M, E : Durchschnitt bis 2,66
von der 7. Klasse	in die M 8	Zwischenzeugnis D,M, E : Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung oder Jahreszeugnis D,M, E : Durchschnitt bis 2,33
von der 8. Klasse	in die M 9	Zwischenzeugnis D,M, E : Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung oder Jahreszeugnis D,M, E : Durchschnitt bis 2,33
von der 9. Klasse	in die M 10	im qualifizierenden HS-Abschluss in den Fächern D,M,E Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung

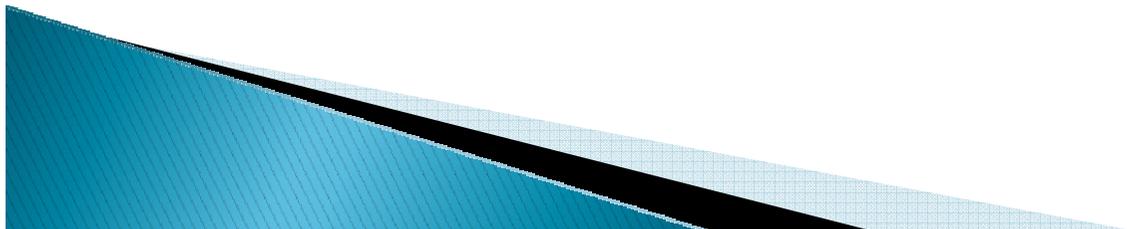
Welche Schulart ist die richtige?

Profil Wirtschaftsschule



Die Wirtschaftsschule ist eine berufliche Schule:

- Sie bereitet auf eine kaufmännische Berufstätigkeit vor.
- Sie vermittelt in 4, 3 oder 2 Jahren einen mittleren Schulabschluss.
- Sie bietet einen H-Zweig (kaufmännisch) und einen M-Zweig (mathematisch)



Welche Schulart ist die richtige?

Profil Wirtschaftsschule



Allgemeinbildung an der Wirtschaftsschule:

Deutsch, Englisch, Mathematik (im M-Zweig),
Religion / Ethik; Geschichte / Sozialkunde;
naturwissenschaftliche, technische und musische Fächer

Berufsbildung an der Wirtschaftsschule:

Übungsunternehmen

(inklusive Deutsch und Datenverarbeitung)

Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle

(Betriebswirtschaft und Rechnungswesen)

Informationsverarbeitung

(Datenverarbeitung und Textverarbeitung)

Wirtschaftsgeografie

(Erdkunde und Volkswirtschaft)

Welche Schulart ist die richtige?

Übertrittsbedingungen



von der Mittelschule in die **Wirtschaftsschule**

von der 6. Klasse MS	in die 7. Klasse WS (vierstufig)	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D,M,E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht
von der 7. Klasse MS	in die 8. Klasse WS (dreistufig)	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D,M,E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht
von der 7. Klasse MS	in die 8. Klasse WS und höher (vierstufig)	Bestehen einer Aufnahmeprüfung und einer Probezeit
von der 8. Klasse MS	in die 9. Klasse WS (dreistufig)	Bestehen einer Aufnahmeprüfung und einer Probezeit
von der 9. Klasse MS	in die 10. Klasse WS (zweistufig)	Qualifizierender HS-Abschluss, im Fach Englisch mindestens die Note 3 oder erfolgreicher Abschluss der Mittelschule und Bestehen einer Probezeit

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Realschule



Die Realschule ...

vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung.

befähigt ihre Schülerinnen und Schüler durch Schwerpunktbildung in verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen in berufs- und studienqualifizierende Bildungsgänge einzutreten.

unterstützt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler durch Ergänzungs- und Förderunterricht.

bietet vielfältige Maßnahmen der Berufsvorbereitung an.

führt in der 9. Jahrgangsstufe eine Projektpräsentation durch.

ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern, ein vielfältiges Schulleben mit zu gestalten.

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Realschule



Die Ausbildungsrichtungen der Realschule (ab Jahrgangsstufe 7)

Wahlpflicht-
fächergruppe
I
mathematisch-
naturwissen-
schaftlich

Prüfungsfächer
D, E, M I, Ph

Profilfächer
M I, Ph, Ch

Wahlpflicht-
fächergruppe
II
wirtschaftlich/
kaufmännisch

Prüfungsfächer
D, E, M II, BwR

Profilfächer
BwR, WiR

Wahlpflicht-
fächergruppe
III a
fremdsprachlich
(Französisch)

Prüfungsfächer
D, E, M II, F

Profilfächer
F, BwR

Wahlpflicht-
fächergruppe
III b
musisch-gestalterisch,
hauswirtschaftlich,
sozial

Prüfungsfächer
D, E, M II, Profilfach

Profilfach
Kunsterziehung oder
Werken oder
Haushalt/Ernährung oder
Sozialwesen

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Gymnasium



Die bayerischen Gymnasien

- vermitteln eine breite und vertiefte Allgemeinbildung
- fördern das fächerübergreifende, abstrakte und problemlösende Denken
- legen eine gute Grundlage für lebenslanges Lernen
- bereiten in der Regel auf ein Hochschulstudium vor
- schaffen aber auch gute Voraussetzungen für eine Berufsausbildung
- bieten neben dem breiten, für alle Ausbildungsrichtungen verbindlichen Fächerprogramm in der Mittelstufe Schwerpunktsetzungen an
- verlangen/ermöglichen das Erlernen von mindestens 2 Fremdsprachen
- versuchen auch hochbegabte Schüler besonders zu fördern

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Gymnasium - Ausbildungsrichtungen



Jgst.	Huma- nistisch	Neu- sprach- lich (L)	Musisch (8. klass.)	Naturw.- technol.	Neu- sprach- lich (E)	Wirt- schafts- wiss.	Sozial- wissen- schaftl.	Neu- sprach- lich (F)		
	SG-HG	SG-L	MuG	NTG	SG-E	WSG-W	WSG-S	SG-F		
12 11	Kursphase der Oberstufe									Abitur
10		z.T. mit der	Möglichkeit	einer spät	beginnen- den	Fremd- sprache		(Sp, F, It)		Mittlerer Schul- abschluss
9				Inf						
8	Gr	F It, Sp, Ru	Ku*, D* Mu*	Ch* Ph*	F It, Sp, Ru	WR* W.inf.	Sk* SPG	L/E		Schul- zweig
7										
6	E	E	E/L	L/F	L/F	L/F	L/F	E/L		2.Fremd- sprache
5	L	L	L/E Mu*	E	E	E	E	F		

* Höhere Anforderungen in einem Fach, das auch in anderen Ausbildungsrichtungen unterrichtet wird.

Welche Schulart ist die richtige?

Termine

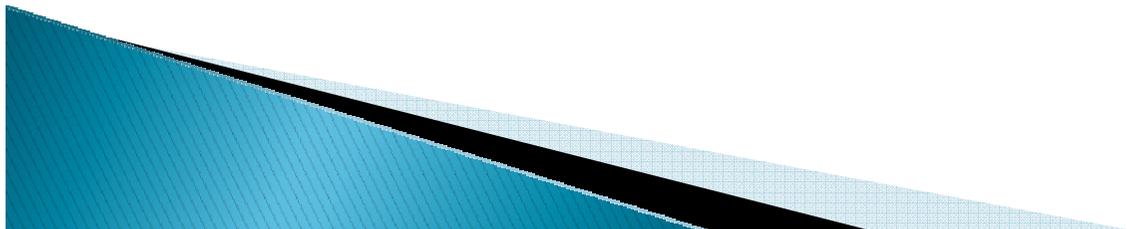


Anmeldung 5. Klasse Realschule oder Gymnasium:

06. – 10. Mai 2013

Probeunterricht Realschule oder Gymnasium:

14. – 16. Mai 2013

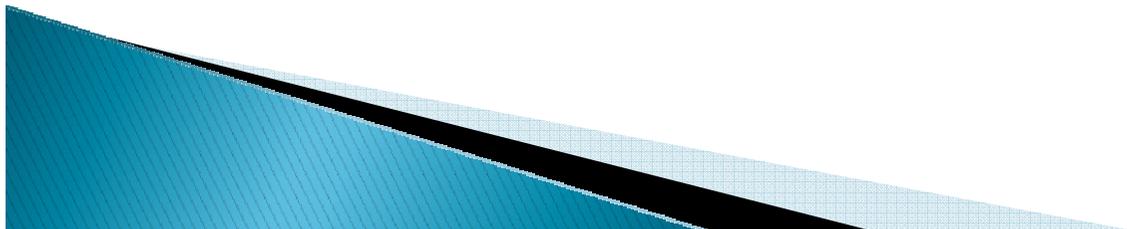


Welche Schulart ist die richtige?

Beratungsangebote



- Klassenlehrkraft
- Schulleitung
- Beratungslehrkraft
- Schulpsychologe / in
- Staatliche Schulberatungsstelle
- außerschulische Beratungsstellen



Welche Schulart ist die richtige?

**„Viele Wege
führen zum Ziel.“**

Ich wünsche Ihnen
die richtige
Entscheidung
zum Wohle Ihres Kindes!



Welche Schulart ist die richtige?



Vielen Dank

*Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit*

